



Der „Geist der Toleranz“ duldet keine Ermahnung!

Yeschua sagte: „Der Dieb kommt nur um zu stehlen!“ Was wurde denn gestohlen?
Das WORT DER ERMAHNUNG! In den meisten heutigen Bibelübersetzungen gibt es keine prophetische Ermahnung mehr! In den alten Übersetzungen lesen wir in 1.Kor.14,3: „Wer prophetisch redet, der redet zu Menschen zur Erbauung, zur Ermahnung und zur Tröstung“.
Diese und andere wichtigen Aussagen über biblische Ermahnung fehlen in Hoffnung für Alle; Neue Genfer Übersetzung; Neue evang. Übersetzung; Gute Nachricht-Bibel; Einheitsübersetzung; Neues Leben; Basis-Bibel; Volx-Bibel; Zürcher Bibel 2007. Fakt: Wo es keine biblische Ermahnung mehr gibt, entsteht Zuchtlosigkeit, Abartigkeit und Abfall von GOTT!

Liebe Geschwister in Yeschua. Bitte überprüft in euren Bibelübersetzungen die hier angegebenen Schriftstellen, ob diese das Wort der Ermahnung enthalten! Etwas Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig! Um der Wahrheit in Christus willen ist es Zeit um zur unverfälschten Lehre und seiner überführenden Kraft zurückzukehren!

Der biblische Prophetendienst beinhaltet auch im NT die Ermahnung: Folgende Bibelübersetzungen enthalten die ursprüngliche, richtige Übersetzung:

Luther-Bibel: Apostelgeschichte 15,32: Judas aber und Silas, die selbst Propheten waren, ermahnten die Brüder mit vielen Reden und stärkten sie.

Schlachter-Bibel: Apostelgeschichte 15,32: Und Judas und Silas, die selbst auch Propheten waren, ermahnten die Brüder mit vielen Worten und stärkten sie.

Luther-Bibel: 1.Kor.14,31: Ihr könnt alle prophetisch reden, doch einer nach dem andern, damit alle lernen und alle ermahnt werden.

Schlachter-Bibel: 1.Kor.14,31 Denn ihr könnt alle einer nach dem anderen weisagen, damit alle lernen und alle ermahnt werden.

Menge-Bibel: 1.Kor.14,31: denn ihr könnt alle einzeln (= nacheinander) als prophetische Redner auftreten, damit alle Belehrung empfangen und alle ermahnt werden.

Bruns-Bibel: 1.Kor.14,31: Ihr könnt alle prophetisch reden, doch einer nach dem andern, damit alle lernen und alle ermahnt werden. Phil.2,1: Ermahnung in Christus

Schlachter-Bibel: Phil.2,1: Gibt es nun bei euch Ermahnung in Christus, gibt es Zuspruch der Liebe, gibt es Gemeinschaft des Geistes, gibt es Herzlichkeit und Erbarmen,

Luther-Bibel: Phil.2,1: Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit,

Einheitsübersetzung: Phil.2,1: Wenn es also Ermahnung in Christus gibt, Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, herzliche Zuneigung und Erbarmen,

Menge-Bibel: Phil.2,1: Wenn nun eine in Christus ausgesprochene Ermahnung, wenn ein liebevoller Zuspruch, wenn eine Gemeinschaft des Geistes, wenn inniges Mitgefühl und Erbarmen (noch vorhanden ist; etwas gelten)

In den 80iger Jahren wurde "ermahnen, Ermahnung" aus den meisten heutigen Bibelübersetzungen entfernt und durch "Ermutigung, Stärkung, Tröstung" ersetzt, was völlig unverständlich ist, denn Ermahnung = Zurechtweisung.

Jedoch in allen Bibelübersetzungen heisst es unverändert in Eph.5,10-14: "Deckt auf, stellt bloss (bringt ans Licht) was im Verborgenen heimlich geschieht!"

Luther-Bibel: Eph.5,10-14: „Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf. Denn was von ihnen heimlich getan wird, davon auch nur zu reden ist schändlich. Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heißt es: Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten“.

Das geschieht auch durch die prophetische Dienstgabe des "Sehers", dem GOTTES Geist das Verborgene offenbart (auch durch ein Wort der Erkenntnis) das gilt auch für den prophetischen Dienst im NT für die heutige Endzeit, und nicht wie hier ein "anerkannter Prophet" der auf seiner Webseite klarstellt, dass die neutestamentliche Gabe der Prophetie in 1.Kor.14,3 keine Ermahnung mehr enthält, sondern wie er schreibt und lehrt:

Zitat: *"Die Gabe der Prophetie dient zur Erbauung, Ermutigung und Tröstung.*

1.Kor 14:3. Wenn du aber prophetische Weisungen empfängst, kannst du sie an andere weitergeben. Du kannst damit die Gemeinde aufbauen, ermutigen und trösten. 4. Wenn jemand in unbekanntem Sprachen spricht, hat niemand sonst etwas davon. Wer prophetische Weisungen gibt, dient der ganzen Gemeinde.

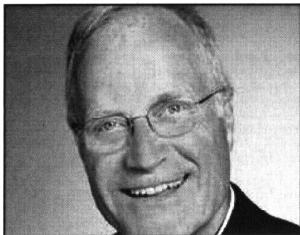
Der neutestamentliche Prophet entlarvt nicht, sondern er baut durch die Liebe Jesu den Einzelnen auf.

Aufgrund verfälschter Bibelübersetzungen, welche das Wort der Ermahnung, Überführung, Zurechtbringung und Zurechtweisung weglassen und durch „Ermutigung und Hilfe“ ersetzt haben, steht seine Aussage jedoch im Gegensatz zu Eph.5,10-14 wo steht: „Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf. Denn was von ihnen heimlich getan wird, davon auch nur zu reden ist schändlich. Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heißt es: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten“.

GOTT sprach zu Jeremia über die falschen Propheten in Klagelieder 2,14:

"Deine Propheten, sie haben dir erlogenes und fades Zeug geweißt; sie deckten deine Schuld nicht auf, um dadurch deine Gefangenschaft abzuwenden, sondern sie weissagten dir Aussprüche voll Trug und Verführung".

Wenn GOTTES Geist in der Gemeinde der "Heiligen" (Ekklesia = die Herausgerufene) durch den prophetischen Dienst seiner Knechte und Mägde nicht mehr ermahnen, überführen, korrigieren und zurechtweisen darf, weil sie das Wort der Wahrheit nicht mehr ertragen können, kommt Eph.6,17: „Das Schwert des Geistes ist das Wort GOTTES“ nicht mehr zur vollen Wirksamkeit! Das heisst: Es gibt nach Hebr.4,12 keine Trennung und Scheidung mehr von Seele und Geist; da der seelisch-gesinnte Christ sich nicht vom Geist der Wahrheit ermahnen, korrigieren, richten, bestimmen und in alle Wahrheit führen lässt. Letztlich führt dieses Verhalten zur Trennung und Abfall von GOTT, sowie es diese beiliegende Mp3-Botschaft durch fehlende biblische Ermahnung und falsche Bündnisse durch den Geist der Toleranz und Akzeptanz von Homosexualität aufzeigt der in ökumenisch-orientierten Kirchen und Gemeinschaften wirkt.



Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis

„So gut wie nichts gilt mehr als heilig...“

Der Vorsitzende der Kirchlichen Sammlung um Bibel und Bekenntnis in der „Nordkirche“, Pastor Ulrich Rüb. Foto: PR

Hamburg (idea) – Die evangelische Kirche trägt selbst erheblich dazu bei, dass die Protestanten in Europa im weltweiten Vergleich den schwächsten Glauben haben, so eine Studie der Bertelsmann-Stiftung. Der Vorsitzende der Kirchlichen Sammlung um Bibel und Bekenntnis in der „Nordkirche“, Pastor Ulrich Rüb (Hamburg), macht dafür eine jahrzehntelange Verweltlichung der Glaubenslehre, Ethik und Glaubenspraxis in der evangelischen Kirche verantwortlich. Sie gebe sich häufig „wie eine abgespeckte, quasi ‚Lightversion‘ des christlichen Glaubens“ nach dem Motto „Glauben leicht gemacht“. **Es gebe so gut wie keine Verbindlichkeiten in Lehre und Ethik mehr**, schreibt er in der Zeitschrift der theologisch konservativen Vereinigung. Die Kirche passe sich der Zeit an: **„So gut wie nichts gilt mehr als heilig, weder die Bibel als Gottes Wort, noch die Sakramente, noch die Ehe.“** Synodenbeschlüsse der letzten Jahrzehnte und die jüngste Orientierungshilfe der EKD zu Ehe und Familie seien „traurige Zeichen dieser Entwicklung“, so Rüb. Das umstrittene EKD-Papier rückt von der traditionellen Ehe als alleiniger Norm ab und vertritt ein erweitertes Familienbild einschließlich gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften und sogenannter „Flickenteppich-Familien“.

Luther wäre entsetzt

Laut Rüb bewegt sich die Kirche weit weg von den Grundlagen der Reformation: „Luther wäre entsetzt angesichts dieser evangelischen Kirchenverhältnisse.“ **An die Stelle der Rechtfertigung vor Gott sei die Rechtfertigung vor der Akzeptanz der Menschen getreten: „Der Kniefall vor der Vernunft fällt deutlich tiefer aus als die Ehrfurcht vor Gott und seinem Geheimnis.“ Als Folge „verdunste“ der Glaube.** Die Sammlung fordert die evangelischen Kirchenverantwortlichen auf, **„den in die Glaubensferne führenden Weg der Verweltlichung zu verlassen und sich neu leiten zu lassen von der Glaubentiefe der Reformation und ihrer Bindung an Schrift und Bekenntnis“.**

PS: Am 29.9.2013 predigte ich über die beigefügte Botschaft: „Der Geist der Toleranz akzeptiert keine biblische Zurechtweisung“. Am gleichen Tag erschien dieser Artikel in Idea.de.

Gottseidank gibt es noch geradlinige Pfarrer, die gegen den Abfall in ihrer Kirche aufstehen.